

Zur Marktzeit in die Kirche

Die hohe Inflation wird zur Existenzfrage. Wer wenig Geld hat, für den werden Obst und Gemüse zum Luxusgut. So sind Nahrungsmittel im August im Vergleich zum Vorjahresmonat um neun Prozent teurer geworden. Damit die sozial Schwächsten in schwierigen Zeiten nicht auf gesunde Lebensmittel wie Obst und Gemüse verzichten müssen, haben die katholische Kirche sowie soziale Verbände und Vereine das Projekt „Lippstädter Marktzeit“ initiiert. Die Aktionstage mit der Ausgabe von Gutscheinen für den Wochenmarkt starteten am Freitagnachmittag in der Elisabethkirche.

Von Dagmar Meschede

Lippstadt – Es ist voll in der Kirche. An langen Tischen sitzen Männer und Frauen mit einer Tasse Kaffee in der Hand. Die Kirchenbänke dienen als Sitze. Angeregt unterhalten sich die Leute miteinander. „Die ersten haben bereits Schlange gestanden, bevor es überhaupt losgegangen ist“, sagt Ute Stockhausen vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF). Im Eingang verteilt sie Wartemarken an Lippstädter, die sich Genuss-Gutscheine für den Wochenmarkt abholen wollen. Die Nummer 48 hat sie gerade ausgegeben. Nummer 19 ist als nächstes vorne bei der Ausgabestelle dran. Hier müssen die Leute ihre Papiere vorzeigen, mit denen sie belegen, dass sie staatliche Sozialleistungen erhalten. Diese müssen sie nämlich beziehen, um die Genuss-Gutscheine für den Wochenmarkt zu erhalten. Die Konfession spielt bei der Aktion indes keine Rolle.

Ein einzelner Gutschein hat einen Wert von 15 Euro. Davon erhalten Alleinstehende maximal vier Gutscheine im Gesamtwert von 60 Euro. Für jede weitere Person im Haushalt gibt es zwei weitere Gutscheine. Maximal kann ein Haushalt Gutscheine im Wert von 150 Euro beziehen. Diese können die Betroffenen zwischen Anfang Oktober und Ende Dezember an den Obst- und Gemüseständen sowie am Kia-Stand einlösen.

Doch die Markt-Gutscheine sind nur ein Grund, warum es die Besucher in die Elisabethkirche lockt. Immer wieder treffen die Männer und Frauen auf Bekannte. Dann huscht ihnen ein Lächeln über das Gesicht. Dabei treffen Menschen aus den verschiedensten Nationen aufeinander. Schließlich steht die Aktion nicht nur für das Verteilen von Genuss-Gutscheinen an Bedürftige. Auch sogenannte „normale“ Lippstädter sind an den Ständen der Vereine und Verbände willkommen.

Kaffee und Suppe gibt es unter anderem am Stand der Kia. Beim Sozialdienst katholischer Männer liegen Äpfel, Birnen und klein geschnittenes Gemüse zum Naschen parat. Diese sind vor allem bei den Kindern beliebt. Nebenbei können sich die Familien darüber informieren, wie sie gesund, lecker und preiswert kochen können. „Äpfel am Wegesrand kosten nichts“, erläutert zum Beispiel Silvia Kampmann von der Ambulanten Jugendhilfe des Sozialdiensts katholischer Männer. Und SKF-Geschäftsführerin Ute Stockhausen ergänzt: „Das ist Kirche ganz praktisch, so wie sie sein soll.“ Damit spricht sie wohl den Organisatoren rund um Pastor Thomas Thiesbrummel aus der Seele. „Ich finde es sehr wertvoll, dass die Kirche für so etwas genutzt wird“, hebt Michael Heyer, Verwaltungsleiter des Pastoralen Raums Lippstadt, hervor. „Dafür sind Gotteshäuser da“, findet er.

Immerhin 15 000 Euro aus Kirchensteuermitteln hat das Erzbistum Paderborn für die Aktion „Lippstädter Marktzeit“ zur Verfügung gestellt. „Damit landet das Geld jetzt genau dort, wo es dringend gebraucht wird.“

Lippstädter Marktzeit

Die Kampagne „Lippstädter Marktzeit“ finden ein letztes Mal an diesem Samstag, 23. September, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Elisabethkirche statt. Rund um die Aktion mit Möglichkeiten zu Gesprächen und Begegnungen gibt es ein Rahmenprogramm. Kostenlos werden den Besuchern Kaffee, Getränke und ein Imbiss angeboten. Die Veranstaltung endet mit einem Gottesdienst.



Frisches Obst und Gemüse gab es für die Besucher in der Elisabethkirche zum Naschen. Fotos: Meschede